

Herr Oberbürgermeister  
Thomas Keck  
Marktplatz 22  
72764 Reutlingen

Reutlingen, 21.03.2026

## **Zebrastrifen statt Ampel in der Reutlinger Oststadt – Prüfantrag zur Neugestaltung von Fußgängerquerungen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Keck,  
wir stellen folgen Antrag:

### **1. Prüfung des Ersatzes von Lichtsignalanlagen (LSA) durch Fußgängerüberwege (FGÜ)**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchen Standorten im Stadtteil Oststadt bestehende Lichtsignalanlagen durch verkehrssicher gestaltete Fußgängerüberwege (Zebrastrifen) ersetzt werden können.

Vorbild ist die erfolgreich umgesetzte Querung Kaiserstraße / An der Planie. Ziel ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit – insbesondere für den Fuß- und Radverkehr – sowie eine Verstetigung des Verkehrsflusses.

Die Prüfung soll mindestens folgende Standorte umfassen:

- Kaiserstraße / Schulstraße
- Kaiserstraße / Krämerstraße
- Kaiserstraße / Aulberstraße
- Kaiserstraße / Urbanstraße
- Kaiserstraße / Uhlandstraße
- Kaiserstraße / Betzenriedstraße
- Bismarckstraße / Planie
- Charlottenstraße / Planie
- Charlottenstraße / Urbanstraße
- Charlottenstraße / Schillerstraße



Weitere geeignete Standorte sind durch die Verwaltung zu prüfen. Kreuzungen mit komplexer Verkehrsführung (z. B. Gartenstraße) sind gesondert zu bewerten.

## **2. Prüfung & Einrichtung neuer Fußgängerüberwege**

Die Verwaltung wird beauftragt, an folgenden prioritären Standorten die Einrichtung von Fußgängerüberwegen gemäß § 26 VwV-StVO und den Richtlinien (R-FGÜ 2019) zu prüfen und bei positivem Ergebnis umzusetzen:

- Kaiserstraße / St.-Leonhard-Straße (Schulweg)
- Kaiserstraße / Sankt-Wolfgang-Straße (Schulweg)
- Einmündung Breitestraße in Silberburgstraße (Schulweg)

### **Begründung:**

Lichtsignalanlagen führen häufig zu unnötigen Wartezeiten für den Fußverkehr und zu häufigem Bremsen und Anfahren im Kfz-Verkehr. Dies beeinträchtigt Verkehrsfluss, erhöht Lärm- und Schadstoffbelastung und kann zu Rotlichtverstößen führen.

Fußgängerüberwege bieten folgende Vorteile:

- Höhere Aufmerksamkeit im Querungsbereich
- Gleichmäßigerer Verkehrsfluss
- Bedarfsgerechte Querungsmöglichkeiten
- Reduzierung von Lärm und Emissionen

Die positiven Erfahrungen aus dem Bereich Planie sollen auf geeignete Bereiche der Oststadt übertragen werden.

Die genannten Standorte weisen Sicherheitsdefizite auf. Insbesondere bei Schulwegen gelten erhöhte Anforderungen an die Verkehrssicherheit. Die Kreuzung Kaiserstraße / St.-Leonhard-Straße ist bislang weder durch eine LSA noch durch einen FGÜ gesichert und stellt daher einen besonderen Handlungsbedarf dar.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Ernst

Dr. Karsten Amann